

Seit 25 Jahren ein Zuhause

Autismushilfen feiern Jubiläum auf Hof Meyerwiede / Entstanden aus Elternverein

HAGEN-GRINDEN - Natürlich ist das ein Grund zum Feiern: Seit 25 Jahren leistet die Autismushilfe-Einrichtung Hof Meyerwiede erstklassige Arbeit. Jubiläum war eigentlich schon im Februar, jetzt wurde aber das 25-jährige Bestehen mit vielen Gästen gewürdigt.

Festredner war Stefan Müller-Teusler, bundesweit bekannter Experte (u.a. im „Arbeitskreis Lebensorte für autistische Menschen“), der über den Wandel in der Autismus-Hilfe aus dem Stehgreif ohne Manuskript referierte. Zudem sprach Bürgermeister Andreas Brandt für den Flecken Langwedel ein Grußwort.

Die Erfolgsgeschichte des Hofes Meyerwiede begann im Jahr 1988, als der Verein „Hilfe für das autistische Kind“ die Hofanlage in der Wesermarsch direkt an der Weser erwarb. Gegründet hatten den Verein Eltern mit autistischen Kindern, eher aus einer Notlage heraus. „Was passiert mit meinem großen, erwachsenen Kind?“ Vor dieser Frage standen auch die Mitglieder des Vereins „Hilfe für das autistische Kind“. Der Hof Meyerwiede wurde die Basis einer Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für erwachsene autistische Menschen.

Elf Bewohner hatte der Hof am Anfang. Mit den Jahren wurde die Anlage um- und ausgebaut. Seit August 2009 firmiert Hof Meyerwiede zusammen mit einer Einrichtung in Bremen („Haus Hemelingen“) unter den Namen „Autismushilfen



Juliane Kannegießer erläuterte den Gästen der Jubiläumsfeier die Weberei des Hofes.

gemeinnützige GmbH“. Heute leben auf dem Hof 20 Menschen und drei werden in der Tageseinrichtung betreut, wie Geschäftsführerin Lilli Heuing berichtet. „Viele wohnen hier seit vielen Jahren. Die Zahl der Bewerbungen um Aufnahme ist groß. Wir nehmen Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet auf“, merkt sie an und ergänzt: „Wir beabsichtigen unsere Einrichtung in absehbarer Zeit um zwölf Plätze zu erweitern.“

Die 20 Menschen mit Autismus werden intensiv von 25 hochqualifizierten Mitarbeitern pädagogisch betreut. „Ein Bewohner hat nach 30 Jahren des Schweigens wieder angefangen zu sprechen. Das ist ein Erfolg. Wir sind stolz auf unsere Arbeit“, berichtet Heuing.

So ein Erfolg kann sich auch deshalb einstellen, weil die Autisten auf dem Hof in Hagen-Grinden in ihrem vertrauten Umfeld wohnen und arbeiten, letzteres in Bereichen wie im Haushalt, der Weberei, im Garten oder in der Fahrradwerkstatt. Der Tagesablauf

ist sicher – und so „wird mit der Zeit Vertrauen aufgebaut.“ Zu diesen vertrauensbildenden Maßnahmen gehört auch die geringe Fluktuation beim Personal des Hofes Meyerwiede. Zahlreiche Mitarbeiter arbeiten bereits seit vielen Jahren in der Einrichtung. ■ woe



Als Festredner konnte man Stefan Müller-Teusler nach Hagen-Grinden holen. ■ Fotos: Woelki